

HAUS ARILD

LEBEN, ERLEBEN UND LERNEN



HEIL- UND ERZIEHUNGSIONSTITUT



LEBEN, ERLEBEN UND LERNEN

*HEILSAM IST NUR,
WENN IM SPIEGEL DER MENSCHENSEELE
SICH BILDET DIE GANZE GEMEINSCHAFT
UND IN DER GEMEINSCHAFT
LEBET DER EINZELSEELE KRAFT.*

Rudolf Steiner, 1861 - 1925
Philosoph, Anthropologe,
Begründer der Anthroposophie



LEBEN IN HAUS ARILD Tammo, 11 Jahre alt, 6. Klasse, lebt seit April 2013 im Waldhaus und ist immer auf der Suche nach dem nächsten Abenteuerspielplatz.



LEBEN IN HAUS ARILD bedeutet: Selbstvertrauen erwerben, Geborgenheit erleben, Freunde finden, Freiheit erlernen, Selbstständigkeit üben und Förderung erhalten.



LEBEN IN HAUS ARILD Lars, 18 Jahre alt, von August 2007 bis Juli 2013 Tagesschüler in Haus Arild: „Als ich kam, dachte ich: Das kann gut werden hier. Nun, zum Abschied, kann ich sagen: Es ist gut geworden.“



LEBEN IN HAUS ARILD Das ist Gemeinschaft in der Gruppe und in der Klasse, das ist das gemeinsame Feiern der Jahresfeste, das ist aber auch der Tagesbeginn beim gemeinsamen Morgenlied.



LEBEN IN HAUS ARILD Henrike, 11 Jahre, 6. Klasse, wohnt seit 2008 im Waldhaus: „In Haus Arild habe ich Freundinnen gefunden.“



LEBEN IN HAUS ARILD Das ist das gegenseitige Bemühen, die Ressourcen des anderen zu erkennen und ihn nicht auf seine Schwierigkeiten zu reduzieren.

LEBEN IN HAUS ARILD

***DER ERZIEHER MUSS SO WIRKEN,
DASS ER GEWISSERMASSEN DAS WAHRE,
GUTE UND SCHÖNE DEM KINDE NICHT BLOSS
DARSTELLT, SONDERN ES IST.
WAS ER IST, GEHT AUF DAS KIND ÜBER,
UND NICHT, WAS ER IHM LEHRT.***

Rudolf Steiner 1922

HAUS ARILD UND SEINE UMGEBUNG

Wer Haus Arild besucht, ist beeindruckt von der Gestaltung des Geländes und der Schönheit der Umgebung. Die Einrichtung liegt umgeben von Wald, Wiesen und Feldern in der 600-Seelen-Gemeinde Bliestorf im Kreis Herzogtum-Lauenburg (Schleswig-Holstein) vor den Toren der Hansestadt Lübeck. Bis zur Ostsee fährt man eine halbe Autostunde, auch die umliegenden Städte mit ihrem zum Teil reichhaltigen kulturellen Angebot sind schnell zu erreichen.

Die zahlreichen Gebäude der Einrichtung stehen auf einem wunderschön bewachsenen und über viele Jahrzehnte gestalteten Gelände.

Zu Haus Arild gehören der Wohnbereich, die Schule, die Tagesgruppen, zahlreiche therapeutische und erlebnispädagogische Angebote, ein Dorfladen mit Bio-Produkten, ein Kindergarten (auch für Mitarbeiterkinder) und vieles mehr.

LEBEN IN HAUS ARILD

Auf dem Gelände von Haus Arild befinden sich acht Wohngruppen verschiedener Größe, außerdem gibt es eine Wohngruppe im Nachbardorf Rondeshagen. Jede Wohngruppe hat ihre eigene Prägung – schließlich sind auch die Kinder, die dort wohnen und die Mitarbeiter, die dort arbeiten, unterschiedlich. Alle Kinder haben aber gemeinsam, dass sie aufgrund eines besonderen Hilfebedarfs nicht mehr zu Hause leben.

Eine Wohngruppe in Haus Arild bietet, je nach Bedarf der Kinder und nach Größe der Häuser, zwischen fünf und neun Plätze an. Die jungen Menschen werden über Tag und Nacht und dort, wo es notwendig ist, über 365 Tage im Jahr begleitet und gefördert.

DER INTENSIVBEREICH**WENN DER WEG EIN ANDERER SEIN MUSS**

In zwei Wohngruppen wird eine Intensivbetreuung angeboten. Die Kinder und Jugendlichen, die dort leben, benötigen eine besonders enge und kontinuierliche Förderung, um ihren Alltag zu meistern. Einige dieser Kinder bringen Fragestellungen mit, die eine umfangreichere therapeutische und medizinische Begleitung erfordern.

Im Intensivbereich wohnen maximal sechs Kinder und Jugendliche pro Wohngruppe. Die jungen Menschen werden durch insgesamt sechs Mitarbeiter je Wohngruppe begleitet.

DER JUGENDBEREICH**VON DER KINDHEIT INS ERWACHSENENALTER**

Für Jugendliche ab dem 15. Lebensjahr besteht in Haus Arild die Möglichkeit der Betreuung im Jugendbereich, der innerhalb unserer Gemeinschaft einen eigenen Organismus bildet.

In vier internen Wohngruppen und externen Einzelwohnmöglichkeiten werden Jugendliche und junge Volljährige auf eine größtmögliche Selbstständigkeit in der Lebensführung sowie beruflichen Bildung und Eingliederung vorbereitet.

Die interne Berufsvorbereitung IBV stellt neben einer Reihe von sozialpädagogischen und erlebnispädagogischen Projekten und therapeutischen Angeboten einen wichtigen Baustein der Jugendarbeit dar.

DIE TAGESGRUPPEN**TEILSTATIONÄRE HILFEN IN HAUS ARILD**

In den drei Tagesgruppen von Haus Arild werden insgesamt 28 Kinder und Jugendliche tagsüber betreut. Die jungen Menschen werden durch einen Fahrdienst morgens von Zuhause oder von vereinbarten Sammelpunkten abgeholt und am späten Nachmittag dorthin zurückgebracht.

Bei den jüngeren Schülern (ca. 6 bis 14 Jahre) steht das Lernen und Erproben von Grundlagen im Sozialen und in der Schule im Vordergrund, was durch ständiges Üben im Alltag erweitert und gefestigt werden kann (Spielen und Lernen).

Bei den Jugendlichen (ca. 14 bis 18 Jahre) geht es vorrangig um die Integration in das spätere Arbeitsleben und die selbstständige Lebensführung (Lernen und Arbeiten).

DIE THERAPIEN**ZWISCHEN PÄDAGOGISCHEM HANDELN UND MEDIZINISCHER WIRKSAMKEIT**

Die therapeutisch wirkende pädagogische und schulische Betreuung und Förderung wird durch ausgewählte Therapien ergänzt. Sie sind individuell auf den einzelnen jungen Menschen abgestimmt und werden von erfahrenen, qualifizierten Therapeuten nach ärztlicher Verordnung durchgeführt. Bei der Erstellung der Therapiepläne wirken auch die Bezugspersonen aus dem Wohnbereich, dem Tagesgruppenbereich und der Schule mit. Die Therapien sind stets in den Lebenszusammenhang der jungen Menschen in Haus Arild eingebettet. Die anthroposophische Menschenkunde bildet die Grundlage für das therapeutische Wirken.

IN HAUS ARILD WERDEN U. A. FOLGENDE THERAPIEN ANGEBOTEN:

Heilpädagogische Einzelförderung

Sprachgestaltung

medizinische Bäder und rhythmische Einreibungen

Musiktherapie

Heileurythmie

Heilpädagogisches Reiten

Tiergestützte Therapie



ERLEBEN IN HAUS ARILD Maren, 18 Jahre alt, von November 2006 bis Juli 2013 in Haus Arild (zuletzt im Jugendbereich) ist immer pünktlich: „Nach mir kann man die Uhr stellen.“



ERLEBEN IN HAUS ARILD Das ist das Entdecken neuer Fähigkeiten, aber auch das Beschreiten der eigenen Grenzen.



ERLEBEN IN HAUS ARILD Noemi, 8 Jahre alt, 2. Klasse, lebt seit Mai 2012 in Haus Arild und mag Pferde, Prinzessin Lillifee, die Feenwiese neben dem Waldhaus und ist morgens immer die Erste.



ERLEBEN IN HAUS ARILD Damit meinen wir nicht die grellen, bunten und lauten Eindrücke; ein Erlebnis kann viel eher ein leiser Ton, ein vorsichtiges Annähern, ein langsames Wachsen, ein umsichtiges Tun sein.



ERLEBEN IN HAUS ARILD Marvin, 14 Jahre alt, 9. Klasse, seit November 2010 in Haus Arild: „Meine Leidenschaft ist die Schülerzeitung.“



ERLEBEN IN HAUS ARILD Das ist Bogenschießen genauso wie Segeln, das sind Naturerlebnisse oder das Spielen eines einfachen Spiels, das Bereiten von Brennholz und das Feiern eines Festes.

**„ES KOMMT NICHT DARAUF AN,
WIE VIELE TAGE ICH GELEBT HABE,
ES KOMMT DARAUF AN,
WIE VIEL LEBEN IN MEINEN TAGEN IST.“**

Jean-Jacques Rousseau, 1712 - 1778
Philosoph und Pädagoge

ERLEBEN IN HAUS ARILD

REALE ERLEBNISSE

Die Kinder und Jugendlichen der Gegenwart wachsen immer häufiger ohne reale Erlebnisse auf. Wer viele Stunden vor dem Fernseher, der Spielkonsole oder seinem Smartphone sitzt, kann in dieser Zeit keine Erlebnisse haben.

Dort, wo Erlebnisse stattfinden, sind diese oft äußerlicher Natur. Man sucht den „Kick“ und die Sensation, weil man Langeweile hat, sich vergnügen, ablenken, zerstreuen möchte. Oft spielt auch der Wunsch nach der eigenen Profilierung eine Rolle.

Wenn wir vom Erlebnisort sprechen, dann meinen wir nicht in erster Linie einen Ort der grellen, bunten, lauten, krassen, heftigen Eindrücke. Auch ein leiser Ton, ein vorsichtiges Annähern, ein langsames Wachsen, ein umsichtiges Tun kann ein Erlebnis sein.

Vor diesem Hintergrund sind Segeln und Bogenschießen ebenso Erlebnisse wie das Entdecken einer neuen Fähigkeit, das Spielen eines einfachen Spiels, das Bereiten von Brennholz oder das Feiern eines Festes.

ZWISCHEN PÄDAGOGISCHEM UND THERAPEUTISCHEM WIRKEN

Die Erlebnispädagogik in Haus Arild hat in vielen Bereichen eine Schnittmenge zur therapeutischen Arbeit. Neben Segeln und Bogenschießen gibt es gezielte erlebnispädagogische Projekte in den Ferien, im Rahmen der Schule oder z. B. an den Wochenenden – einzeln und in Gruppen. Diese Projekte werden zum großen Teil durch staatlich zertifizierte Erlebnispädagogen durchgeführt.

Haus Arild ist Assoziationspartner von EOS-Erlebnispädagogik e. V.

DER SCHÜLERHOF**SOZIALE LANDWIRTSCHAFT GANZ PRAKTISCH**

Die soziale Landwirtschaft hat in Bliestorf einen hohen Stellenwert. So können Jugendliche, begleitet durch einen Heilpädagogen, auf dem Breedenhof ihre ersten praktischen Erfahrungen in den Bereichen Gartenbau, Landwirtschaft und Tierhaltung machen. Das Praktikum auf dem „Schülerhof“ ist für die meisten Schüler fester Bestandteil des Unterrichts in der Oberstufe. Innerhalb der tagesstrukturierenden Maßnahmen bieten sich vielfältige individuelle Möglichkeiten in diesem Arbeitsfeld.

Allen jungen Menschen von Haus Arild bietet der Breedenhof die Möglichkeit, mit z. T. alten, vom Aussterben bedrohten Haustierrassen in Kontakt zu kommen und Beziehungen zu ihnen aufzubauen. Kinder, Jugendliche und Mitarbeiter sind gern gesehene Besucher, Gäste und Helfer auf dem Breedenhof.

SEGELN IN HAUS ARILD**WIND VON ACHTERN, DEN BLICK NACH VORN**

Ob mit Jollen oder sogenannten „Optimisten“ auf dem Ratzeburger See, ob auf dem Traditionssegler in die Dänische Südsee oder der eigenen Yacht „Vaja“ in der Lübecker Bucht: Das Segeln nimmt in seinen verschiedenen Formen einen wichtigen Platz ein in der pädagogischen Arbeit von Haus Arild. Ein Boot führen setzt voraus, sich selbst führen zu können. Der Törn mit Kameraden auf einem größeren Schiff funktioniert nur, wenn das soziale Gefüge stimmt. Segeln erfordert Weitblick, Umsicht und Selbstbeherrschung.

Die verschiedenen Segelprojekte werden von zahlreichen segelkundigen Mitarbeiter/innen begleitet.

BOGENSCHIESSEN IN HAUS ARILD**DAS ZIEL – DIE MITTE**

Bogenschießen ist aufregend und spannend. Gefahren müssen beherrscht werden, und der Schütze erlebt bei jedem Schuss immer wieder neu, wie sich die aufgebaute Spannung löst, sich dynamisch auf den Pfeil überträgt und im folgenden Zieleinschlag beendet wird. Das macht Spaß, bringt Freude, spornt an, weckt Aufmerksamkeit. Aus heilpädagogischer Sicht ist das wechselnde Eintauchen in diese gegensätzlichen Zustände innerhalb eines Gesamtablaufes eine gute Möglichkeit, seelischen Einseitigkeiten und Verhärtungen entgegenzuwirken.

Das Bogenschießen führt in die innere und äußere Aufrechte und damit zu selbstbestimmtem Handeln.



LERNEN IN HAUS ARILD heißt: den jungen Menschen in seinen Fähigkeiten erkennen und dazu beitragen, dass daraus Fertigkeiten werden. (frei nach Johann Wolfgang von Goethe, 1749-1832)



LERNEN IN HAUS ARILD Ekkehard Merbeth, seit 1989 als Klassen- und Werklehrer in Haus Arild tätig.
„Lernen ist wie Spielen, wie Forschen, wie Entdecken.“



LERNEN IN HAUS ARILD ist nicht pure Vermittlung von Wissen.
Der Mensch lernt auch mit seinen Händen und mit seinem Herzen.
Dieser Tatsache versuchen wir Rechnung zu tragen.



LERNEN IN HAUS ARILD Nils Jezorke, seit 2004 Heilerziehungspfleger
und Mitarbeiter der Tagesgruppen. „Durch den gemeinsamen Umgang mit
den Fragen der Jugendlichen erlebe ich eine berührende Aufhellung und
Klarheit auch für eigene biographische Lebensfragen.“



LERNEN IN HAUS ARILD Musikalische Bildung und künstlerische Tätigkeit haben für alle einen großen Stellenwert.



LERNEN IN HAUS ARILD Kerstin Schneider, seit 1993 als Heilerziehungspflegerin in verschiedenen Wohngruppen tätig. „Humor und Musik gehören für mich zum heilpädagogischen Alltag wie Zähneputzen.“

LERNEN IN HAUS ARILD

**BEI DER ERZIEHUNG MUSS MAN ETWAS
AUS DEM MENSCHEN HERAUSBRINGEN
UND NICHT IN IHN HINEIN.**

Friedrich Fröbel, 1782-1852

WALDORFSCHULE UND HEILPÄDAGOGIK: ERZIEHUNG ZUR INNEREN FREIHEIT

Die erste Waldorfschule wurde 1919 durch Rudolf Steiner in Stuttgart begründet, heute gibt es über 1.000 Waldorfschulen und rund 2.000 Waldorfkindergärten weltweit, in Deutschland gibt es über 230 Waldorfschulen und 180 anthroposophisch orientierte heilpädagogische Schulen.

Besondere Merkmale all dieser Schulen: Kein Sitzenbleiben, künstlerischer und handwerklicher Unterricht als gleichwertiger Bestandteil des Lehrplans, bildhafter Unterricht in „Epochen“, Beginn des Unterrichts mit einem rhythmischen Teil, Klassenlehrerprinzip, individuelle Förderung statt „Auslese“. Der Waldorflehrplan berücksichtigt in besonderer Weise die Prozesse kindlichen Lernens und die Stufen menschlicher Entfaltung in Kindheit und Jugend unabhängig von Begabung und sozialer Herkunft. Der Unterricht ist von Schulbeginn an auf das Ziel innerer menschlicher Freiheit hin orientiert.

In der Schule von Haus Arild wird dieser Ansatz an die speziellen Bedürfnisse der Schüler angepasst.

DIE SCHULE IN HAUS ARILD SOZIAL, GANZHEITLICH, INKLUSIV

Die Schule in Haus Arild arbeitet nach den Grundsätzen der Waldorfpädagogik und der Inklusion. Die jungen Menschen mit unterschiedlichem Förderbedarf werden in der Regel jahrgangsweise und überwiegend gemeinsam bei individueller Förderung unterrichtet. Dabei wird diese Konzeption als bewusst eingesetztes therapeutisches Mittel verstanden. Der Unterricht in den Klassen 1 bis 12 (6 bis 18 Jahre) wird für die etwa hundert Schüler ganztägig erteilt.

Die Schule in Haus Arild ist anerkannte Ersatzschule mit den Förderschwerpunkten „Emotionale und soziale Entwicklung“, „Lernen“ und „Geistige Entwicklung“. Der Hauptschulabschluss kann bei Eignung erworben werden.

Teile des Unterrichts werden in Haus Arild im Rahmen von Schulfeiern und -festen hör- und sichtbar. So haben vor allem die Eltern mehrmals im Jahr die Möglichkeit, einen Einblick z. B. in die Chorarbeit oder in die Eurythmie zu bekommen. Außerdem gibt es immer wieder Theater- und Musikprojekte oder Sportveranstaltungen, zu denen auch die Öffentlichkeit eingeladen wird.

DIE BERUFSORIENTIERUNG

WENN SICH DIE SCHULZEIT DEM ENDE NEIGT

Schüler der letzten beiden Schulbesuchsjahre machen ihre erste Bekanntschaft mit dem Berufsleben. Dreimal pro Woche über mehrere Stunden dient die „Berufsvorbereitungsstufe“ (BVS) dazu, über einen längeren Zeitraum in Arbeitsprozesse einzutauchen und produktives Arbeiten z. B. in den Bereichen „Textiles“, „Holz“, „Hausmeisterei“, „Laden“ kennenzulernen.

Außerdem besteht die Möglichkeit, mehrwöchige Praktika auf dem Schülerhof, in der Hauswirtschaft, im Dorfladen oder in der Hausmeisterei und dem Garten durchzuführen.

DIE WIEDEREINGLIEDERUNGSGRUPPE

TEILHABE AM LERNEN

Kinder und Jugendliche, die mit dem Schulsystem innerhalb und außerhalb von Haus Arild Schwierigkeiten hatten, können in der Wiedereingliederungsgruppe ihre „Unbeschulbarkeit“ überwinden. An diesem Ort erfährt der junge Mensch die individuelle Hilfe, die er benötigt, um am Lernen teilhaben zu können. Wir berücksichtigen hierbei, dass der Mensch nicht nur kognitiv, sondern auch in einer emotionalen und tätigen Dimension lernt. Dadurch ist der ganze Mensch am Lernprozess beteiligt.

Rund sieben Kinder und Jugendliche aus allen Bereichen von Haus Arild besuchen die Wiedereingliederungsgruppe, die eng mit der Schule und den Wohngruppen zusammenarbeitet. In der Wiedereingliederungsgruppe sind ständig zwei Fachkräfte und ein Helfer tätig.

TREFFPUNKT, ÜBUNGSFELD UND NEBENBEI GANZ PRAKTISCH:

DER DORFLADEN

Der kleine Dorfladen am Haupteingang dient unseren Kindern und Jugendlichen als pädagogisches Aufgabenfeld und gibt auch den jüngeren Schülern die Möglichkeit, einmal selbstständig einzukaufen. Im Laden werden ökologische Lebensmittel (überwiegend Demeter, außerdem Eigenanbau und Bioland), natürliche Körperpflegeprodukte, frisches Brot und Brötchen, Kaffee und Kuchen und einiges mehr verkauft.

Der Dorfladen ist aber nicht nur Lern- und Einkaufsort für unsere Schüler. Neben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehören auch die vielen Menschen aus dem dörflichen Umkreis zu den gern gesehenen Kunden.

FACHSCHULE NORD

SICH SELBST ENTWICKELN, UM ANDEREN ZU HELFEN

Haus Arild ist einer von vier Praxisorten der Fachschule Nord für Heilerziehungspflege mit Sitz in Kiel. Neben dem zentralen Unterricht in Kiel und dem dezentralen Unterricht am jeweiligen Praxisort arbeiten die Auszubildenden in einer Förderschulklasse, in einer Wohn- und Tagesgruppe, in einer Werkstatt für erwachsene Menschen mit Assistenzbedarf oder im Rahmen eines stützenden Unterrichts für Kinder und Jugendliche. Die Absolventen dieser Ausbildung sind staatlich anerkannte Heilerziehungspfleger/innen.

KINDERGARTEN

DER WALDORFKINDERGARTEN „WIESENECK“

Mitten auf dem Gelände von Haus Arild befindet sich der Waldorfkindergarten Wieseneck mit insgesamt 15 Plätzen, davon drei „Integrationsplätze“.

Eine Kindergärtnerin, eine Heilpädagogin sowie ein bis zwei wechselnde Praktikant/innen betreuen die Kinder werktags von 7.30 Uhr bis 15.30 Uhr. Zu den Angeboten des Kindergartens zählen neben dem Kindergartenalltag auch Eurythmie und musikalische Früherziehung. Der Kindergarten ist offen für Kinder aus Bliestorf und Umgebung.

KUNST UND KULTUR

HAUS ARILD ALS KULTURIMPULS

SEIT 1949 STETIG GEWACHSEN

Begründet wurde die Arbeit von Haus Arild noch während der letzten Kriegsjahre in Hamburg als Einrichtung für Kinder und Jugendliche, die durch die Kriegseignisse stark traumatisiert waren. 1949 wurde der Umzug nach Bliestorf möglich, weil dort das alte Forsthaus zum Verkauf stand. Im Laufe der folgenden Jahrzehnte vergrößerte sich die Einrichtung mehr und mehr – neue Häuser wurden gebaut, neue Aufgabenschwerpunkte wurden ergriffen und neue Arbeitsbereiche erschaffen.

Erzieher müssen Künstler sein! Erziehung und Selbsterziehung werden aus der Anthroposophie heraus immer als künstlerisches Handeln begriffen („Erziehungskunst“). Kunst und Kultur werden in Haus Arild aber auch äußerlich sichtbar: Durch die teilweise im goethianistischen bzw. organischen Baustil errichteten Gebäude, durch die Gestaltung der Räume und des Geländes, durch den hohen Stellenwert von Musik, Theater, Eurythmie u. a. im Schul- und Gruppenalltag, durch die Pflege der Jahresfeste und nicht zuletzt durch zahlreiche Plastiken des Schweizer Bildhauers Raoul Ratnowsky (1912 - 1999) und Bilder des Malers Gerard Wagner (1906 - 1999).

DIE ELTERN

DIE ELTERNARBEIT UND DER ELTERNVEREIN

Wir wollen das Elternhaus nicht ersetzen, sondern allenfalls ergänzen. Deshalb ist eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern Voraussetzung für ein Gelingen der pädagogischen Arbeit. Durch Telefonate, persönliche Kontakte, gemeinsame Hilfeplanungen, Elternsprechzeiten u. a. ist ein reger Austausch möglich.

Eltern haben zudem die Möglichkeit, Mitglied im Elternverein „Verein zur Förderung von Haus Arild“ zu werden, der u. a. regelmäßig Info-Veranstaltungen und Seminare organisiert.

INKLUSION

GEDANKEN ZUM THEMA INKLUSION

Durch die UN-Behindertenrechtskonvention (BRK) ist der Begriff Inklusion zu einer Frage des Menschenrechts geworden. Inklusion will den Menschen mit seinen individuellen Bedürfnissen und Rechten stärken. Nicht das Individuum hat sich grundsätzlich in eine gesellschaftliche Mehrheit zu integrieren und ihren Erfordernissen anzupassen, sondern die Gesellschaft hat sich im gleichem Maße auf das Individuum einzustellen, Barrieren abzubauen, um dessen Teilhabe an ihr zu gewährleisten. Diese Vision eines weltweiten Veränderungsprozesses hat nun durch die Ratifizierung des deutschen Bundestages im Jahr 2009 auch Eingang in deutsches Recht gefunden.

Die Bedingungen und Möglichkeiten einer Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sind immer individuell zu betrachten. Entsprechend passen Förderung und Entwicklungsbegleitung nicht in festgefügte Schemen. Was für das eine Kind zum jetzigen Zeitpunkt richtig erscheint, kann für den Nachbarn der falsche Weg sein.

Die Kinder und Jugendlichen von Haus Arild haben in der Regel in ihrem biographischen Verlauf bereits eine Reihe von gescheiterten Versuchen einer Eingliederung in soziale Systeme erleben müssen. So stehen der Schutzgedanke und die Stärkung der Persönlichkeit oft am Anfang unseres heilpädagogisch-therapeutischen Auftrags. Wir möchten unsere Kinder stärken, damit sie zum rechten Zeitpunkt ihr persönliches Bedürfnis nach Teilhabe an der Gesellschaft umsetzen können.

Tägliche Übungsfelder finden sich aus den Wohngruppen und der Schule bei Ausflügen, im dörflichen Leben oder auch durch Mitgliedschaften in Vereinen und auf Reisen.

DATEN ZAHLEN FAKTEN

SEIT 1949 Haus Arild, Lübecker Str. 3, 23847 Bliestorf
Heil- und Erziehungsinstitut für Seelenpflege bedürftige
Kinder und Jugendliche auf anthroposophischer
Grundlage

TRÄGER: Verein zur Förderung heilender und
menschenbildender Erziehung e. V., Bliestorf

VOLLSTATIONÄRE HILFEN: 76 Plätze verteilt auf
sieben Wohngruppen, zwei Intensivwohngruppen (je
sechs Plätze) und den Jugendwohnbereich (15 Plätze)

TEILSTATIONÄRE HILFEN: 28 Plätze verteilt auf
drei Tagesgruppen

BETREUUNGSALTER: 6 – 21 Jahre

GESETZLICHE GRUNDLAGEN: §§ 34 und 35a SGB VIII,
§53 SGB XII u. a.

INTERNE BESCHULUNG mit den Förderschwerpunkten
„Geistige Entwicklung“, „Lernen“ und „Emotionale und
soziale Entwicklung“

WALDORFKINDERGARTEN „WIESENECK“ mit 13 Regel-
und drei integrativen Plätzen.

MITARBEITER Rund 140 Mitarbeiterinnen in Voll- oder
Teilzeit, davon über 40 im Wohngruppendienst,
zehn ganz oder teilweise in der Ambulanz oder
der Therapie, 14 Lehrerinnen und Lehrer, über
zehn Tagesgruppenmitarbeiter/innen, rund
14 Kolleginnen und Kollegen in Hauswirtschaft,
Gärtnerei, Hausmeisterei und Verwaltung,
15 Helferinnen und Helfer, PraktikantInnen,
Auszubildende und FSJ'ler.



VEREIN ZUR FÖRDERUNG
HEILENDER UND
MENSCHENBILDENDER
ERZIEHUNG E.V.

IMPRESSUM

HAUS ARILD

LÜBECKER STR. 3
23847 BLIESTORF
TELEFON: 04501 189-0
TELEFAX: 04501 189-24
INFO@HAUS-ARILD.DE
WWW.HAUS-ARILD.DE

REDAKTION: FRANK BRACKER,
PETER STEPELS, ROLF DÖHLER
LEKTORAT: HEIKE KLÜNKER
LAYOUT: WILDESDESIGN.COM
DRUCK: SCHIPPLICK UND WINKLER
FOTOS: REBECCA JESSE, PRIVAT

SPENDENKONTO:
KREISSPARKASSE
HERZOGTUM LAUENBURG
IBAN: DE 76 230 527 50 000 600 61 40
BIC: NOLADE21RZB

**HAUS
ARILD**

LEBEN, ERLEBEN UND LERNEN

HAUS ARILD
LÜBECKER STRASSE 3
23847 BLIESTORF
TELEFON: 04501 189-0
TELEFAX: 04501 189-24
INFO@HAUS-ARILD.DE
WWW.HAUS-ARILD.DE